

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 33 (2010)

Heft: 3

Artikel: Der Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte : die spannende Welt der Archäologie!

Autor: Reich, Yvonne

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-176967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte – Die spannende Welt der Archäologie!

Abb. 1
Mitglieder des Zürcher Zirkels besuchen eine Ausgrabung.

Des membres du Zürcher Zirkel lors d'une visite de fouilles.

I soci dello Zürcher Zirkel in visita a uno scavo.

Unter diesem Motto hat sich der Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte vor knapp zwei Jahren einer optischen Verjüngungskur unterzogen. Eigentlich ganz angemessen, 65 Jahre nach Vereinsgründung.

Basierend auf einem Verzierungs-motiv der berühmten Goldschale von Zürich-Altstetten wurde ein Logo geschaffen, das seither ein unverwechselbares Erkennungsbild ist auf dem ebenso neuen Prospekt, Internetauftritt und Briefpapier. Die Kernaufgabe des Vereins ist hingegen immer noch dieselbe wie zu seiner Gründung: Die Durchführung einer Vortragsreihe im Herbst und Winter, die Organisation von Ausstellungs- und Grabungsbesuchen sowie kleinerer Exkursionen. Fachleute präsentieren in Vorträgen dem archäologisch interessierten Publikum ihre aktuellen Forschungen und Ausgrabungen im In- und dem an-grenzenden Ausland, wobei den neuesten archäologischen For-schungen aus dem Kanton Zürich ein besonderer Stellenwert zu-kommt. Die Themenspanne reicht von der Steinzeit bis ins Mittelalter und der Einbezug von Spezialthe-men wie beispielsweise Archäo-Anthropologie oder Textilarchäo-logie sorgen für Abwechslung.



Im Vorstand des Zirkels sind tra-ditionellerweise die in Zürich ansässigen archäologischen In-stitutionen vertreten: Kantonsar-chäologie Zürich, Stadtarchäolo-gie Zürich, die Abteilung Ur- und Frühgeschichte der Universität Zürich sowie das Schweizerische Nationalmuseum. Der Nutzen die-ser vielfältigen Zusammensetzung ist gross, ergibt sich doch durch deren Betätigungsfelder sowie dank deren Kontakte zur übrigen Fachwelt ein abwechslungsrei-ches Veranstaltungsprogramm. Nicht zu unterschätzen und hoch zu würdigen ist ihre Unterstü-zung auch dadurch, dass zumindest ein kleiner Teil der Organisationsarbeit der Vorstandsmitglieder während der regulären Arbeitszeit durchge-führt und die Infrastruktur genutzt werden darf oder dass ein Revisor unentgeltlich zur Verfügung ge-stellt wird. Die Institutionen wer-den für ihr Engagement jedoch in-sofern entschädigt, als sich ihnen mit dem Zürcher Zirkel eine ideale Plattform für die Präsentation ihrer

vielfältigen Tätigkeiten bietet. Aus den Reihen der Mitglieder wurde bis jetzt immer der Kassier oder die Kassierin gestellt. Eine wich-tige und verdienstvolle Aufgabe, die, müsste man sie extern ver-geben und finanziell abgelten, den jährlichen Mitgliederbeitrag massiv in die Höhe treiben würde. Somit alles in bester Ordnung? Steht für den Zürcher Zirkel also eine unbeschwerete Reise bis zum 100-Jahr Jubiläum an? Ganz so problemlos dürfte es nicht sein: Die Zahl von knapp 200 Mitgliedern ist seit Jahren recht konstant, doch ist es ebenso unverkennbar, dass die Mitglieder immer älter werden, aus Altersgründen austreten oder gar sterben. Die Zahl der Neueintritte gleicht knapp die der Austritte aus, von einem deutlichen Mitgliederzu-wachs ist der Zürcher Zirkel aber (noch?) weit entfernt. Eine Entwick-lung, die sich in zahlreichen Verei-nen abzeichnet. Festzustellen ist: Es gibt sie immer noch, die Menschen, die sich für die Archäologie begeistern. Nur



Abb. 2
Vom Zürcher Zirkel organisierter Vortrag in einem Hörsaal an der Universität Zürich.

Conférence organisée par le Zürcher Zirkel dans un auditoire de l'Université de Zurich.

Una conferenza organizzata dallo Zürcher Zirkel in un'aula dell'Università di Zurigo.

Abbildungsnachweise

Kantsarchäologie Zürich (Abb. 1)
M. Trachs (Abb. 2)

wollen sie nicht mehr unbedingt einem Verein beitreten, so niedrig der Jahresbeitrag auch sein mag. So gestaltet sich auch die Suche nach einem Kassier, einer Kassiererin als äusserst schwierig, da sich heute nur noch wenige im Vereinsvorstand engagieren möchten (und können). Die Ära der teilweise Jahrzehnte dauernden Vereinszugehörigkeit scheint sich dem Ende zuzuneigen.

Dass die Vorträge und auch die anderen Veranstaltungen auch Nicht-Mitgliedern zugänglich sind, könnte im ersten Augenblick als kontraproduktiv aufgefasst werden. Der Vorstand ist jedoch der Ansicht, dass gerade diese Offenheit auch Werbung für den Verein ist und sich doch das eine oder andere Neu-Mitglied so gewinnen lässt.

Vergleicht man die Situation mit 1944, dem Jahr der Vereinsgründung, dann war es heute noch nie

so einfach, sich als Laie fundiert über Archäologie zu informieren: Die Fülle an wirklich gut gemachten Büchern, Führern, Zeitschriften, DVDs und Internetseiten ist immens. Dazu kommt die gewachsene Mobilität dank eigenem Auto und gut ausgebautem öffentlichen Verkehr, was den selbständigen Zugang zur Archäologie bzw. zu archäologischen Museen und Denkmälern enorm vereinfacht. Das Monopol der Wissensvermittlung an Laien im Kanton Zürich hat der Zürcher Zirkel verloren.

Soll sich angesichts dieser Entwicklung der Zürcher Zirkel, mit 65 Jahren im «besten Rentenalter», aufs Altenteil zurückziehen? Die Antwort lautet eindeutig Nein! Mit seinen gut besuchten Veranstaltungen greift er stets aktuelle Themen auf und ermöglicht es dem Publikum, mit den Fachleuten direkt in Kontakt zu treten. Oft genug gewähren die im Vorstand vertretenen Institutionen einen Blick hinter die Kulissen oder ermöglichen Führungen exklusiv für Mitglieder. Und nicht zuletzt erhalten die Mitglieder Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen zugewandter Institutionen. Dies sind die Spezialitäten des Zirkels, seine Nische, die er pflegen will und in der er weiterhin erfolgreich bestehen wird.

Mit dem gemeinsamen Internetauftritt haben der Basler, Berner und Zürcher Zirkel ein neues Kapitel der Zusammenarbeit aufgeschlagen. Sie wird auch gesucht bei der Organisation besonderer Vortragsthemen, beim Besuch einer Ausgrabung oder bei Exkursionen.

Ein voller Erfolg war die gemeinsam durchgeführte mehrtägige Exkursion unter fachkundiger Leitung im letzten Sommer.

Wenn der Zürcher Zirkel weiterhin seine Stärken pflegt und auf die Unterstützung der im Vorstand vertretenen Institutionen zählen kann sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Zirkeln sucht oder gar ausbaut, dann kann er gelassen in die Zukunft blicken.

_Yvonne Reich

Résumé

La tâche principale du Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte est d'organiser une série de conférences durant l'automne et l'hiver. L'association propose également des visites d'expositions et de fouilles archéologiques ainsi que des excursions. Des spécialistes viennent présenter leurs recherches ou leurs chantiers de fouilles en cours lors des conférences, dans le programme desquelles l'actualité scientifique du canton de Zurich occupe une place particulière.

Riassunto

Tra gli obiettivi dello Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte rientra in primo luogo l'organizzazione di una serie di conferenze tra autunno e inverno. L'associazione propone inoltre visite a esposizioni e scavi archeologici o brevi gite. Le conferenze sono tenute da specialisti che presentano ricerche o scavi archeologici d'attualità, con riferimento particolare alle attività scientifiche del Cantone Zurigo.